

Für Schlaf bleibt jetzt nur wenig Zeit

In der Silvesternacht gibt es mehr als das Feuerwerk zu bestaunen. Monschauer Sternfreunde geben Tipps. Ideale Bedingungen.

VON ANDREAS GABBERT

Nordeifel. Etwas übernachtigt wirken die Hobby-Astronomen der Monschauer Sternfreunde. Georg Görgen und Ingo Aderhold haben in den letzten Nächten nur wenig Schlaf bekommen, denn die Bedingungen für die Beobachtung der Sterne sind derzeit einfach perfekt. Da kommt der Urlaub zwischen den Feiertagen für die Sternfreunde gerade recht, um wenigstens am Tage etwas Schlaf zu bekommen.

Wenn in der Silvesternacht die Menschen ihren Blick gen Himmel richten, um das Feuerwerk zu bestaunen, dürfte sich ihnen auch ein fantastischer Blick auf den Sternenhimmel bieten. Die Astronomen aus der Eifel haben deshalb ein paar Tipps für die Silvesternacht auf Lager: „Was ist das für ein helles Ding?“ fragen viele Menschen beim Anblick der Venus. Sie geht abends im Südwesten auf und wird auch der Abendstern genannt. Ein markanter Punkt dürfte pünktlich zum Feuerwerk auch das Sternbild „Orion“ sein. Es ist im Süden zu entdecken. Südöstlich davon findet sich das Sternbild „Großer Hund“ mit „Sirius“, dem hellsten Stern am Himmel. Im Südwesten ist das Sternbild „Stier“ mit dem Sternhaufen der Plejaden, dem so genannten „Siebengestirn“ zu finden. Das Sternbild „Löwe“ ist im Osten zu sehen, unterhalb davon auch der Planet „Saturn“. Und natürlich kann an diesem Abend auch die Sichel des zunehmenden Mondes beobachtet werden.

„Die Sternbilder sind immer da, egal welches Tierkreiszeichen gerade aktuell ist. Die Tierkreiszei-

chen sind unabhängig vom jeweiligen Datum, sie geben lediglich Aufschluss darüber, wann die Sonne in diesen Sternbildern steht“, erklärt Hans Kirch, der die Sternforscher 1991 über ein Projekt der Elwin-Christoffel-Realschule auf den Geschmack brachte.

„Warum funkeln die Sterne überhaupt?“ ist eine Frage, die ihm häufig gestellt wird. Zu tun hat das mit der Lichtbrechung in der Erdatmosphäre – im Weltall ist das Funkeln nicht sichtbar. „Je mehr Bewegung in den Luftschichten ist, desto mehr funkeln die Sterne“, sagt Kirch. „Im Winter sind die Nächte lang und dunkel, weil die Sonne tief unter den Horizont sinkt. Hinzu kommt das derzeitige Hoch, das mit trockener Luft aus dem Osten für eine klare Sicht sorgt“, erklärt Görgen die außergewöhnlich guten Umstände. Je trockener das Wetter sei, desto brillanter leuchteten die Sterne.

Sicht in der Eifel besonders gut

Die Sicht auf Sterne, Galaxien und Gasnebel im Weltraum ist in der Eifel besonders gut. Die Astronomen sprechen von „Lichtverschmutzung“, wenn Lichter am Boden die Sicht in den Himmel behindern. „Je mehr unten leuchtet, um so weniger sieht man oben“, bringt es Aderhold auf den Punkt. Und da es in der Eifel im Vergleich zur Stadt deutlich weniger Lichter gibt, zeigten sich Besucher aus der Stadt oft begeistert von der guten Sicht. „Unsere Galaxie, die Milchstraße, lässt sich hier gut erkennen, in Aachen sind die Chancen dafür eher gering“, weiß Görgen.

Mit ihren Teleskopen beobach-



Auf der Jagd nach Himmelskörpern: Ingo Aderhold (li.), Hans Kirch und Georg Görgen (re.) von den Monschauer Sternfreunden beobachten mit ihren Teleskopen den Himmel über der Eifel. Die Bedingungen sind derzeit dafür ideal. Foto: Andreas Gabbert

ten die Astronomen Dinge, wie die zwei Millionen-Lichtjahre entfernte Andromeda-Galaxie. Möglich sind auch Beobachtungen über mehrere Milliarden Lichtjahre hinweg. „Das Faszinierende ist, dass viele Sterne, die man sieht, schon längst nicht mehr da sind. Das hat etwas von einer Zeitreise“, begeistert sich Görgen.


In der Silvesternacht will er

diesmal nicht feiern, sondern lieber beim Blick in den Sternenhimmel entspannen. „Ich werde mich etwas abseits außerhalb des Ortes positionieren, damit mir keine Rakete ins Teleskop fliegt“, scherzt der junge Mann.

Die Monschauer Sternfreunde sind eine Interessengemeinschaft von rund 30 Personen, die sich regelmäßig in privaten Sternwar-

ten oder mit mobilen Geräten auf Feldern treffen. Besucher sind bei ihnen immer willkommen.

Sie selbst bezeichnen sich als Jäger und Sammler. „Wir sammeln Teleskope und jagen damit Sterne.“

 Mehr dazu im Internet: www.monschauer-sternfreunde.de